



Contes et chansons

• *S'messti lied* « Chansons Populaires d'Alsace »

Selon les notes de J-Baptiste Weckerlin, ce texte serait de A. Stöber « in der Kochersberg ». Chanson jouée lors des nocturnes « Songs & Lumières » 2017.

G Em Am/C D G D C G

Dank a Mol Bry- del der Maire het mer gsait Dass mer de Mes- ti- bal han Er

G Em Am/C D G D C G

weiss es wohl s'macht em Herr Pfar- rer ke Fraid Aü nimmt er sich nit viel drum an

D G C D C G D G

Wenn er am Sunn- ti au jäm- mer- li schilt, Weiss er zum vo- rüs das s'Schäl- ta nix gilt

D G C D C G D G

S'isch jo fir d'Ar- me was s'tan- za in- drait So han jo d'Ri- che Un d'Ar- ma na Fraid.

• S'messti lied

« Chansons Populaires d'Alsace »

Selon les notes de J-Baptiste Weckerlin, ce texte serait de A. Stöber « in der Kochersberg ». Chanson jouée lors des nocturnes « Songes & Lumières » 2017.

① Dank a mol Brydel, der Maire het mer gsait
Das mer de Mestibal han ;
Er weiss es wohl, s'macht im Herr Pfarrer kenn Fraid,
Aü nimmt er sich nit viel drum an.
Wenn er am Sunnti aü jammerli schilt,
Weiss er zum vorüs das s'Schalta nix gilt ;
S'isch jo fir d'Arme was s'tanza indrait,
So han jo d'Riche un d'Arme ne Fraid.

② Jezt wurd am Sunnti der Messti verstit,
Wie's as vor Zitte isch gschahn ;
Meint denn der Pfarrer mer tüat's im ze laid,
S'isch jo schon vor ihm so gewann.
Awer, wie wurd's uns am Sunnti nit gehn,
Wem mer vor ihm in der Kinderlehr stehn ;
Schilt er un lärmt er so lang as er will,
Lüeit me uf's Biachel, bleibt miseli still.

③ Jetz, min liabs Brydel, die Klaider gerischt,
Wu mer am Messti antüat ;
Waisch no wia ordli, wia wunderli s'isch,
D'Knawa han Striss uf'm Hüat,
D'Maidle han g'faltelti Firrdi, wia Schnee,
Pflüssligi Ermel, dia brüse n in d'Heeh ;
S'ordlischt isch wem ma güat drebelt un springt,
Das aim der Tanzer a Labküache bringt.

④ Brydel, dü Mordhax, hesch oi lichte Schüah ?
Mini sin lang scho gerischt,
Oï a Paar schneewissi Strimpfle derzua,
Wia's hie der Mode jetz isch.
Wem-me bim Danze gemitzelt do steht,
Wem-me racht findli un lushti üssieht,
Hett ma gli Danzer, so viel ass mer will,
Un ma steht salta a Viertelstund still.

⑤ In unserm Wirthüs isch's danze nit schwar,
Wem-me weiss wie me sich schwänkt ;
Wenn in der Mittle der Pfoste nit war,
Un mer im Danze dran dänkt ;
S'Schulze Madlenel, das hesch's jo no kennt,
Isch mit der Nas' an de Pfoste gerennt ;
S'hett mer a Stoss gann, do bin i geruscht,
Sunscht hätt i sallmol de Guller erwitscht.

⑥ Brydel, saï niame, was i der ha gsait,
Wenn di a Maidel oi froijt ;
S'war im ganze Dorf gli üsgebraut
Was i der jetz ha vertraüt.
D'Maide sin lishti, de kennsch si no nit,
Jedes wott's nattscht sin, un dat's is zewett
D'Krämer Mei, d'Kiafer Lies un's Bordel's Lehn,
Date n am Messti gli vorne dran stehn.

⑦ Süach der jetz, Brydel, a Danzer oi üs,
Wil mer noch üswähle kan,
Saij 'm a Wertel, versprich'em a Strüss,
Sunscht rennt er wider dervon.
I ha der nattschte, s'danzt kainer wie ar,
Einer tanzt stoff, un der ander tanzt schwar,
Miner schwinkt s'Maidle so weidli herum,
Dozua sin d'andra zua plomb un zua dumm.

⑧ Het ma am Owe dedänzelt genüa,
Setzt ma si oi an de Disch,
Do isst ma Brod un drinkt ains derzua,
Vielmol oi Tarde un Fisch,

Document transmis par :
l'Office pour la Langue et les Cultures
d'Alsace et de Moselle